

# Emotionale Effekte bei Konzert in Heiligen-Geist-Kirche

Die bekannten Weihnachtsmelodien, vor allem ein Werk von Händel, kommen beim Adventskonzert gut an.

**Kröpeliner-Tor-Vorstadt** – Die Heiligen-Geist-Kantorei begann am Sonnabend in ihrer Kirche in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt als erste Rostocker Kantorei den Reigen der groß besetzten Adventskonzerte. Zunächst aber begann es wie eine gemütvolle Weihnachtsfeier. Nach einleitendem Orgelstück und einem Mendelssohn-Chorsatz präsentierte sich der Kinderchor der Kantorei, verstärkt durch den Grundschulchor der Werkstattschule Rostock.

Die mehr als ein Dutzend frischen jungen Stimmen (meist Mäd-

chen) sangen stimmungsvoll mehrere internationale Weihnachtsmelodien, nicht jene, die man jetzt an jeder Ecke hört. Und Kantorin Dorothee Frei animierte das überaus zahlreich erschienene Publikum zum Mitsingen, mal des Refrains, mal nur zum Mitsummen, aber auch bei einem vierstimmigen Kanon.

Nach diesem befriedigenden Gemeinschaftserlebnis schwenkte das Programm allmählich sich steigend auf ein stattliches Konzert ein. Zum Liebhaberchor der Heiligen-Geist-Kantorei, knapp zwei

## MUSIKKRITIK

Heinz-Jürgen Staszak über das Adventskonzert



Dutzend Männer- und Frauenstimmen in einem ausgewogenen Klangbild, gesellten sich zwei Gesangssolisten und schließlich ein neu gebildetes Instrumentalensemble aus professionellen Spielern, die „Capella Cantata“ der Heiligen-Geist-Kirche: ein Streichquartett (mit Natalia Chernogor, Darya

Ashmankevich, Cornelia Krumm-Brzoska, Nicolas Schwab), ergänzt durch eine Oboe (Martin Wollmann), einen Kontrabass (Daniela Petry) und eine Continuo-Orgel (Viktoria Prokofyewa).

Über zwei Instrumentalstücke, zwei Sätze aus einer Triosonate des Händel-Zeitgenossen Johann Pepusch und das Vivaldi-Konzert „La Notte“, besonders vom Fagottsolisten Vladimir Sedlák, der gerade sein Studium an der Rostocker Hochschule für Musik und Theater (HMT) abgeschlossen hat, prägnant und mit geschmeidiger Virtuosität

gespielt, stiegen sie auf zum Höhepunkt des Abends: der kleinen Kantate von Georg Friedrich Händel „Oh sing unto the Lord“ (1717) nach dem 96. Psalm.

Hier verbanden sich unter der Leitung von Dorothee Frei der sorgfältig vorbereitete Kantoreichor, die Instrumentalisten und die beiden jungen und guten Gesangssolisten Rebekka Bernstein (Sopran) und Damien Schmedje (Tenor) zu einer wohl gelungenen Aufführung mit schönen und emotionalen Effekten.

Heinz-Jürgen Staszak

07

10.12.2012